

Dornbirner Gemeindeblatt.

Erscheint jeden Sonntag. — Preis: ganzjährig fl. 1.50 (mit Postverendung fl. 2.10), halbjährig 75 fr.; einzelne Nummern 5 fr. — Einschaltungen kosten 5 fr. der Zeilenraum und sind bis spätesten Freitag mittags portofrei ins Gemeindeamt zu bringen.

Nr. 14.

Sonntag, 3. April 1892.

23. Jahrg.

Kundmachungen.

* * *

Es wird zur Kenntnis gebracht, daßs die diesjährige

Hundmüsterung

Dienstag, den 5. und Mittwoch den 6. April d. Js. abgehalten wird und zwar:

Für das Viertel **Hafelftauden** und die Ortshaften **Hirschbach, Keflen** und **Dorferberg** Dienstag Vormittag von 9 bis 10 Uhr bei **Josef Luger** zum Hirschen in Hafelftauden.

Für das Viertel **Markt**, mit Ausnahme der bei Hafelftauden, **Hattlerdorf** und **Oberdorf** genannten Ortshaften, Dienstag Nachmittag von 2 bis 3 Uhr im **Mohren**.

Für das Viertel **Oberdorf** und die Ortshaften **Borderschmühle** und **Gehelbach** am Mittwoch Vormittag von 9 bis 10 Uhr im **Schloßbräu**.

Für das Viertel **Hattlerdorf** und die Ortshafte **Sägen** am Mittwoch Nachmittag von 2 bis 3 Uhr bei **Franz Homberg** zur Krone.

Nach dem Landesgesetze vom 8. Juli 1875 und dem Erlaße des hies. Landesauschusses vom 3. März 1877, Zl. 394, sind bei der Müsterung sämtliche in der Gemeinde befindlichen Hunde ohne Unterschied des Alters zur Bestätigung vorzuführen.

Die Tage für einen Hund im Alter von 3 Monaten und darüber, ohne Unterschied des Geschlechtes, wurde vom Gemeindevorstande in der Sitzung vom 27. Jänner 1882 auf fl. 6.— öfter. Währung festgesetzt. Wer mehr als einen Hund besitzt, hat für einen Hund die übliche Tage von fl. 6.—, für alle weiteren Hunde je fl. 9.— Tage zu entrichten. Jene Parteien, welche noch im Besitze der gleichen Hunde sind, wie voriges Jahr, werden erlucht, die leistungsfähigen Steuerzettel mitzubringen. Diese Tage ist bei der Müsterung von jedem Hundbesitzer ausnahmslos sofort bar zu erlegen.

Diejenigen Parteien, welche auf die nach dem Gemeindebeschlusse vom 8. März 1877 zulässige Begünstigung, nämlich auf die Herabsetzung der Steuer Anspruch zu haben glauben, können das diesbezügliche schriftliche Ansuchen im Laufe dieser Woche im Gemeindeamte einreichen. Die Verhandlungen über die eingelaufenen Gesuche erfolgen durch die Gemeindevorlesung im Laufe dieses Monats und unmittelbar hierauf werden diejenigen Parteien, welchen eine Begünstigung zugesprochen wurde, durch das Gemeindeblatt verständigt, daßs sie die nachgelassenen Beträge im Gemeindeamte erheben können.

Wer seinen Hund zur Müsterung nicht beibringt, hat nachher den Thierarzt für die Unterzucht eigens zu bezahlen, und wer die Steuer bis zum nächsten Samstag, den 9. d. Mts. nicht entrichtet hat, verfällt ohne Weiteres einer Geldstrafe von fl. 10.—, wovon dem Anzeiger unter Aufsicherung strengster Verschwiegenheit die Hälfte zufällt.

Solche Hunde, die nach der Müsterung angefaßt werden, sind binnen 4 Wochen, vom Tage der Anstellung an gerechnet, bei Vermeidung einer Strafe von fl. 5.— im Gemeindeamte anzumelden, und sobald sie das Alter von 3 Monaten erreicht haben, zu versteuern.

Die Hunde sind angebunden und von einer erwachsenen Person geführt, zur Müsterung zu bringen.

Dornbirn, den 3. April 1892.

Die Gemeindevorlesung.

Diejenigen **Aufstößer** am **Beitriedgraben** werden hiemit aufgefordert ihre Abzugsräben binnen **vierzehn** Tagen zu öffnen, widrigenfalls man sich genötigt sehen würde, die Oeffnung derselben auf ihre Kosten ausführen zu lassen.

Dornbirn, den 3. April 1892.

Die Gemeindevorlesung.

Auf Grund des Gemeindebeschlusses vom 4. April 1878 wird hiemit angedröht, daßs innerhalb unseres Gemeindegbietes die als gemeinsschädlich bekannte **Mittel** allenthalben bis Ende April d. J. von den Bäumen abgetragen und beseitigt werde, widrigenfalls dieselbe nach Umflusse dieser Zeit auf Kosten der Parteien beseitigt wird.

Dornbirn, am 3. April 1892.

Die Gemeindevorlesung.

Vor dem Unfuge des **Abrennens der Wasen und Stauden** an der Agh und an anderen Orten wird mit dem Bemerken nachdrücklich gewarnt, daßs junge Leute, die namentlich an Sonn- und Feiertagen in den Saubden-Auen, oder ohne bestimmten und erlaubten Zweck in deren Nähe angetroffen werden, ohne weiteres in den Gemeindeareal in der Armenanstalt eingeliefert werden.

Dornbirn, am 3. April 1892.

Die Gemeindevorlesung.

Von Seite der Gemeinde wird die **Transportierung von circa 800 Rm. Stachelholz** vom **Rechen** bis an den **Gemeindefadel** und ins **Armenhaus** in 4 Aufstellungen, wie auch das Zusammenlesen des **St.-Hutes** in der Agh nach Abbruch des **Rechens** im **Ostertage** vergeben.

Die Offerte sind bis nächsten Samstag den 9. d. Mts. abends 6 Uhr im Gemeindeamte **Jahr Nr. 8** zu überreichen. Die Bedingungen können bei den **Forstwarten** eingesehen werden.

Dornbirn, am 3. April 1892.

Die Gemeindevorlesung.